

Abonnementspreise: Für unsere Trägerinnen und Nachbarn: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 M. vierteljährlich; Ausgabe B: 30 Pfennig monatlich, 1.20 M. vierteljährlich (Postgebühren monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfennig monatlich, 2.10 M. vierteljährlich; Ausgabe B: 35 Pfennig monatlich, 1.05 M. vierteljährlich (Postgebühren). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener

Anzeigenpreise: Die einseitige Zeile oder deren Raum und Stadtbezirk Wiesbaden 20 H. von auswärts 25 H. Im Kellertel: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1.— M. von auswärts 1.25 M. Nachbarn nach aufsteigendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird keine Ermäßigung bewilligt. Bei ungewöhnlicher Belagerung der Anzeigengebühren durch Kriege, bei Konstanten und sonstigen Umständen kann die Preisliste abgeändert werden.

General Anzeiger



Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden**

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Nauhof, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Verleger: für den Stadtbezirk Wiesbaden und Redaktion: 109; für Verlag 819. — **Hausverteilung:** und Redaktion: Mauritianstraße 12. — **Verleger:** Mauritianstraße 12. — **Verleger:** Mauritianstraße 12.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die hundertfache Wochenbeilage „Kochkunst“ (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochkunst“ gilt jedoch nur die Hälfte der Versicherungssumme. Die Beiträge für die Versicherung werden vierteljährlich in Vorauszahlungen von 250 Mark (bzw. 500 Mark für die „Kochkunst“) an die Versicherungskasse der Stadt Wiesbaden eingezahlt. Die Beiträge für die Versicherung werden vierteljährlich in Vorauszahlungen von 250 Mark (bzw. 500 Mark für die „Kochkunst“) an die Versicherungskasse der Stadt Wiesbaden eingezahlt. Die Beiträge für die Versicherung werden vierteljährlich in Vorauszahlungen von 250 Mark (bzw. 500 Mark für die „Kochkunst“) an die Versicherungskasse der Stadt Wiesbaden eingezahlt.

Nr. 122. **Samstag, den 25. Mai 1912.** **27. Jahrgang.**

Bogen der Pfingstfeier gelangt die nächste Nummer des Wiesbadener General-Anzeigers erst am Dienstag, den 28. Mai, mittags zur Ausgabe.

Die heutige Ausgabe umfasst 16 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Befehl des Schwarzen Adlerordens.
Berlin, 25. Mai. Der Kaiser verlieh dem kaiserlichen Minister des Äußeren Grafen v. Hertold, der gestern hier eintraf, den Schwarzen Adlerorden.

Neue kaiserliche Duell-Ordre?
Berlin, 25. Mai. Eine neue kaiserliche Duell-Ordre über das Offiziers-Duell, wie der „Tägliche Rundschau“ aus höheren Kreisen mitgeteilt wird, voraussichtlich noch im Sommer dieses Jahres zu erwarten.

Türkischer Besuch in Berlin.
Berlin, 25. Mai. Der türkische Großwesir Said Pasha wird gegen den 30. Juni nach Berlin kommen und hier mehrere Tage verweilen.

Im Ertrankung des Erzbischofs Kopp.
Breslau, 25. Mai. Gestern morgen wurde über den Zustand des Kardinals Kopp folgendes Bulletin veröffentlicht: Die Temperatur ist weiterhin Neigung zum Ansteigen. Der Kardinal fühlt sich dadurch etwas weniger wohl, doch gibt die Herzaktivität zu besonderem Befriedigung gegenwärtig keine Veranlassung.

Zum Fall Grafen Hohenhausen.
Berlin, 25. Mai. Wie verlautet, hat die kaiserliche Hofkammer Grafen Hohenhausen die Leitung der Regierung auf Entlassung des kaiserlichen Hofkammer Direktors abgelehnt und die Regierung wird innerhalb der nächsten Tage die im Werte von 1 Million Mark für Grafen Hohenhausen zurückgekauften an Lokomotiven an andere Stellen versetzen.

Blitzschlag.
Potsdam, 25. Mai. In dem Potsdamer Städtchen Borsdorf schlug der Blitz in eine Schar stehender Kinder. Drei Kinder wurden auf der Stelle getötet, mehrere andere wurden verletzt.

Der Transportarbeiterstreik in London.
London, 25. Mai. Das Streik-Unternehmen hat gestern nachmittag eine Resolution angenommen, die den Transportarbeitern in den verschiedenen Teilen des Landes außerhalb Londons empfiehlt, kein Schiff an Land zu lassen, die von London nach anderen Orten befristet worden sind. Diese Resolution ist von Seiten des Gerichts, das eine Anzahl Schiffe von London nach Hull und Southampton befristet worden seien.

Major Guver Ben.
Konstantinopel, 25. Mai. Der kürzlich totgekommene türkische Truppen-Kommandant Major Guver Ben ist am Donnerstag aus Bengasi in den Hafen von Konstantinopel angekommen. Er brachte ein reiches Gepäck mit sich, das die türkische Regierung als Geschenk des Sultans an den Sultan mit und erhaltene Briefe des Sultans in einer gewissen Anzahl von Briefen an den Sultans und die Mahdi von der türkischen Oberkommandos.

Die Ausweisung der Italiener.
Konstantinopel, 25. Mai. Die Porte richtete gestern an die deutsche Botschaft eine Note, in welcher sie mitteilt, daß die Ausweisung der Italiener in der Türkei von Seiten der türkischen Regierung als Geschenk des Sultans an den Sultan mit und erhaltene Briefe des Sultans in einer gewissen Anzahl von Briefen an den Sultans und die Mahdi von der türkischen Oberkommandos.

Die Kämpfe in Mexiko.
Mexiko, 25. Mai. Eine aus Mexiko kommende Depesche des Generals Quarta teilt mit, daß in der Schlacht bei Toluca 800 bis 1000 Mexikaner getötet und verwundet wurden. Viele Waffen und Munition ist in die Hände der Mexikaner gefallen.

Pfingsten.

Im Laubwerk noch lauchtet der befruchtende Mai,
Die Erde spiegelt den Frühling — Juchhe! —
Von Zweig schlingt zu Zweig sich ein Jubelgeflüster,
Lenzschönheit, sie wogt wie auf stürmendem Föhn...
Und alle die Fülle, die himmelher träuft,
Hat der Lenz auf die strahlende Erde gehäuft!

Vorhof der Feier, die unserer lacht,
Wiegt in Lüften der Lenz sich, in funkelnder Pracht!
Schmückt Markt und Gasse mit Maiengelchmeid,
Die Herzen, wie Glocken hell tönend und weit,
Von des Pfingstgeists lebendigem Odem geschwellt:
Gluten, vom Reichtum der Liebe erhellt!

Der dem Lichte entkeimt und die Freude uns schuf:
Auch den Aermlen erquicket sein verbender Ruf!
Uns allen, im blätterverhangenen Hag,
Der belebt von der Goldamstel festlichem Schlag,
Erzählt es die Schöpfung lieblich und still,
Von der köstlichen Zeit, die da werden will!

Der wie Lenztau auf Saaten herniederlank:
Dir, Pfingstgeist, künden die Wesen Dank!
Geis knolpe entgegen zu neuem Glanz
Der dem Völkerglück reisende Erntekranz...
So rufen die Herzen zum Lichte empor,
Daß breit sich der Freude öffne das Tor.

C. v. Mumm.

Pfingsten!

Ist Oken für uns das Fest der Auf-
erweckung, des Frühlingshoffens, das die Ge-
danken wachruft an schattige Wälder und
blumige Auen, an rauschende Quellen und
sonnige Täler, so gilt doch Pfingsten als das
eigentliche Frühlingsfest, als das Fest des
Lichtes und des Maienzaubers, als hehres
Freudenfest für jung und alt.

Die Häuser und Straßen werden ge-
schmückt mit Maien. In Hütte und Palast,
in der Stadt wie auf dem kleinsten Dörflein
— überall sieht man als schönste Festtags-
zierde die ersten Kinder des Waldes, die zier-
lichen Bäumchen und schlanken Zweige der
Birke als Sinnbild des erwachten Frühlings.

Im herrlichsten Frühlingschmuck steht
jetzt draußen Flur und Wald. Die letzten
Fäden des Winters und die so sehr gefürch-
teten Eiskälte sind glücklich überwunden,
ohne fühlbare Spuren zu hinterlassen, und
voller Hoffnung auf ein fruchtbares Jahr
steht der Landmann und der Winzer dem
Sommer entgegen. — Neue Hoffnung steht
auch ein in das Herz der Mädel und Ver-
zagten beim Anblick der Frühlingsherrlich-
keit; mit verklärtem Blick steht selbst der
Kranke und Verlassene nach oben zum leuch-
tenden, strahlenden Himmelszelt, zum
Schöpfer all dieser Wunder und sein frohes,
hoffnungsvolles Dankgebet vermischt sich mit
den Klängen der Festtagslieder zu reinster
Harmonie.

Zu besagen aber sind die Menschen, deren
Herz den vollen Hauch dieses schönen Festes
nicht erfassen, die da im Groll abseits stehen
bleiben, während doch die blühende Pracht

des Frühlings und die Sonnen der Maitage
auch für sie geschaffen wurden!

Pfingsten ist aber nicht nur das Fest des
Frühlings, es ist auch das Fest des Geistes,
das Fest der Liebe. Auf dem Lande stellt
vielfach noch heute der Bursche in der Pfingst-
nacht ein Maienbäumchen vor das Haus seiner
Geliebten, als Zeichen treuen Gedenkens!
Liebe atmet ja die ganze Natur, und beim
Anblick des Maienzaubers öffnen sich auch
die Herzen der Menschen und werden emp-
fänglich für die edelste der Schöpfungsgaben.
Maienzeit und Liebeszeit, wie eng sind
diese Worte verknüpft und wie oft wurden
sie von den Dichtern besungen und gepriesen
als die schönsten Geschenke des Himmels!

Denken auch wir unsere Herzen den
Bundnen der Schöpfung in Wald und Auen;
lassen auch wir, von den Maitagsorgen be-
freit, den ganzen Festeszauber auf uns ein-
wirken, indem wir hinausgehen in den
blühenden Gottesgarten. Wir Bewohner des
Rheingaus sind ja besonders reich von der
mächtigen Mutter Natur bedacht worden!

In der Donnerstagsnummer unserer Zei-
tung haben wir bereits eine Zusammenstel-
lung der schönsten Pfingstliedern veröffent-
licht, aus denen jeder Leser eine seinen
Wünschen entsprechende auswählen kann.

Wäre die kommende Festtagszeit allen
unseren freundlichen Leserinnen und Lesern
Tage des Frohstimmung und Genusses werden,
aber auch Tage der Erholung für
Geist und Körper. Sei jeder eingedenk der
schönen Worte von Anst. Grün:

Maienwonne, Maienblüte
Auf den Fluren, im Gemüte,
Ach so bald, so schnell vorbei!

P. Thiel.

Politische Wochenschau.

Th. Der Reichstag ist am Mittwoch,
nachdem er die noch der Erledigung harren-
den Gesetzesvorlagen in einer gewaltigen
Massenversammlung unter Dach und Fach ge-
bracht hatte, in die großen Ferien gegangen.
Das Tempo, in dem die Arbeiten vollzogen
wurden, wurde ein immer beschleunigteres,
je näher der Tag der Vertagung heranrückte.
Was in den letzten drei Tagen noch alles er-
ledigt wurde, läßt sich in seiner ganzen Trag-
weite heute noch nicht beurteilen, und so sieht
man denn dieser parlamentarischen „Ernte“
einstweilen noch ziemlich ratlos gegenüber.
Die größte Überraschung bildete jedenfalls
die Entscheidung des Reichstages auf Ein-
führung einer allgemeinen Einkommen-
steuer und die Annahme eines Antrages der fort-
schrittlichen Volkspartei auf Einführung
einer Erbschaftsteuer. Da nun der
Reichstag das weitere, d. h. die Ausarbeitung
eines entsprechenden Gesetzesentwurfes,
der bis 30. April 1913 dem Hause vorgelegt
werden soll, überlassen wurde, darf man
darauf gespannt sein, in welcher Weise sie
diesen Auftrag ausführt und vor allem, ob
sie auch die so heftig umstrittene Erbschafts-
steuer nun endlich einführen gewillt ist.

Der preussische Landtag hat trotz
des größten Fleißes, den auch er in der letzten
Zeit entwickelt, sein Pensum vor dem
Pfingstfest nicht mehr ganz zur Erledigung
bringen können. Er ist daher am Donner-
stag in die Pfingstferien gegangen und tritt
am 7. Juni noch einmal zusammen. Am fol-
genden Tage wird dann auch er in die großen
Ferien gehen, die bis zum 22. Oktober
dauern. Am letzten Verhandlungstage kam
es bei der Beratung des Einkommensteu-
gesetzes noch zwischen dem Landwirtschafts-
minister Lehmann, v. Schorlemer und dem
Zentrum zu einem scharfen Zusammenstoß.
Der Minister hatte sich gegen die Ansetzung
der Einkommensteuer in den polnischen Bezirken
ausgesprochen, weil sie keine rechte Stütze
des Deutschtums seien, sondern wegen der
gleichen Religion leicht Gefahr liefen, im
Polenland unterzugehen. Auf diese An-
sicht griff ein Zentrumsgesandter zurück
und erhob klammernden Protest gegen diese
Anschauung. Demgegenüber legte Lehmann
von Schorlemer noch einmal seinen Standpunkt
in dieser Sache dar und betonte, daß seiner
Ueberzeugung nach jetzt sein Vater, den man
gegen ihn ärgere, genau wie er selbst ur-
teilen würde.

Wir leben in der Zeit der Ueberwachu-
gen. Jeder Tag bringt etwas Neues, Uner-
wartetes. Raum hatte man auf dem national-
liberalen Vertretertag in Berlin der Welt
das Bild ungetrübter Einigkeit vorgezeichnet,
als die parteiamtliche Nationalliberale Kor-
respondenz die überraschende Mitteilung
machte, daß der rechte Flügel der
Partei sich als „Nationalliberaler Reichs-
verband“ organisiert habe. Diese neue
Parteibildung wird sogar in den eigenen Rei-
chen für sehr bedenklich angesehen. Nummer-
voll schreibt der „Dannoversche Courier“ zu
dieser Nachricht: Die sich diese neue Organi-
sation, den, wie man behauptet, den Na-
men „Nationalliberaler Reichsverband“ führen soll, in den
Reihen der Gesamtpartei einfügen wird,
und ob sie sich mit dem Geist des Kompro-
misses verträgt, das am letzten Samstag
beschlossen wurde, wird man abwarten ha-
ben. Die „Köln. Ztg.“ billigt die neue Or-
ganisation gleichfalls nicht und befürchtet
eine ernsthafte Gefährdung der Einheit und
Geschlossenheit der Partei. Diese Befürchtung
ist auch durchaus berechtigt.

In Ungarn gehalten sich die Verhält-
nisse immer trauriger. Zuerst kam es am
Mittwoch im Abgeordnetenhause bei der Prä-
sidentenwahl wieder einmal zu einer regel-
rechten Prügelei und zu solchen Szenen-
dallagen, wie sie selbst in diesem Hause
etwas seltenes sind, und für den folgenden
Tag wurde für Budapest als Wahlrechtsde-
monstration der Generalstreik erklärt,
wobei es zu blutigen Zusammenstößen und
Barrikadenkämpfen kam. Aber damit
noch nicht genug. Die Demonstranten hausten
wie die Bandalen, plünderten, wo sie hin-
kamen und verübten zahlreiche Brandstiftun-
gen. Bei den Kämpfen wurden nach den
neuesten Berichten sechs Personen getötet
und über 100 schwer verletzt. In der gestri-
gen Sitzung des Abgeordnetenhauses verur-
teilte der ungarische Ministerpräsident
zu 60 diese Ausschreitungen auf schärfste.
Er sagte, die sozialdemokratische Partei

Ist dem Paragraphen eine neue Fassung gegeben worden, wonach die Baugenehmigung zu endgültigen sowohl wie zu provisorischen Bauten zu verweigern ist, falls dadurch das Stadtbild oder das Bild der ländlichen Umgebung beeinträchtigt wird und wonach der Magistrat befugt ist, für einzelne Straßen besondere Vorschriften zu erlassen. Vom Aussehen ist diese Fassung akzeptiert worden. Das besonders die der Stadt weitestgehende Befugnisse gebende Schlussbestimmung vom Bezirksausbau nicht beanstandet wird, sofern man die Zustimmung der königlichen Polizeidirektion vorbehält, glaubt der Magistrat annehmen zu können. Beantwortet wurde, nunmehr dem Statut die Zustimmung zu erteilen. Stadterordneter Hartmann hielt auch in seiner letzten Rede den § 3 noch nicht für annehmbar, besonders sah er ein Unrecht darin, daß aus provisorischen Bauten mit unter die Bestimmungen fallen. Stadterordneter v. G. führte aus: Jetzt sei klar ausgedrückt, was das Stadtbild wolle, da sei nicht mehr zu befürchten, daß einmal ein Beamter sich mit der Tendenz des Statuts in Widerspruch setzen und überflüssig rigoros vorgehen werde. Wenn man das Statut um deswillen ablehnen wolle, weil möglicherweise irgend ein Beamter aus dem Geiste, welcher das Gesetz diktiert habe, herauszutreten werde, so sei das ein Motiv, mit dem sich jedes Gesetz ablehnen lasse. Stadterordneter Hartmann erwiderte: Er befürchte, daß die

Anlage von Lagerplätzen

außerhalb der Stadt durch das neue Statut bekräftigt werde. Stadterordneter Gerhardt: Ohne den § 3 verliere das Statut vollständig seinen Wert. Gerade die provisorischen Bauten seien es, welche das Stadtbild recht unangenehm zu beeinflussen pflegten. Ohne den § 3 sei ihm die ganze Vorlage unannehmbar. Bürgermeister Gehrmann: Dr. Gilling: Der § 2 des Statuts führe eine Anzahl von Gebäuden auf, die baugewerblichen Zwecken dienlich. Zu der griechischen Kapelle komme auch das Klosterhaus. Der Referent verweist auf das Gebäude zwischen Klarental und Schaufershaus zur Verklärung der Rotvandalen, auch die provisorischen Bauten dem Statut zu unterwerfen. — Das Statut wird mit großer Mehrheit akzeptiert.

Stadterordneter Dr. Dreuer war der Ansicht, daß der Statut der Ankauf von Gebäuden zu einem Antrags des Museumsdirektors Dr. Brenner auf Vererbung der bei der Versteigerung eingetragenen Erbansprüche von 1800 M. zu außerordentlichen Zuschüssen für das Landesmuseum. Es handelt sich in der Hauptsache dabei um die

Verkauf einer Madonnafigur

deren Ankauf von Frankfurt abgelehnt worden ist. Der Magistrat war der Meinung, es dürfe der Verkauf der wertvollen Figur nicht ein für allemal auch verworfen werden müssen, nicht einreichen, zumal dann und wann Stadtbildverbesserungen auch nicht anstünden. Wenn die eben dem Museum zum Kauf angebotene Figur tatsächlich den Wert habe, der ihr nachgeschätzt werde, dann werde sich wohl ein Käufer finden, der sie kauft und dem Museum zum Geschenk mache. Der Referent beantragte die Abweisung des Antrags; demselben wurde beigestimmt. — Bei dem folgenden Gegenstande der Verhandlung handelt es sich um den

Austausch von Gelände

an der Königsstraße. Stadterordneter Dr. Dreuer berichtet aus dem Gegenstande. Beteiligt sind drei Parteien. Die Stadt gibt aus einem eingetragenen Feldwege 7 Ar 18 Quadratmeter ab und erhält dafür 10 Ar 44 Quadratmeter. Sie hat bei dem Geschäft 1152 M. herauszugeben. Das Terrain, welches sie erhält, dient zur Abrundung von Hauptplätzen. Der Austausch wurde anstandslos entgegengenommen. — Für den Wohnungs-Prüfungsausschuss berichtet Stadterordneter Bankrat Purrucker über den Befund verschiedener Jahresrechnungen für 1910. Die Verammlung stellt diese den Vorständen des Ausschusses zur Verfügung. — Die weiteren Punkte werden den händigen Ausschüssen hingewiesen und zwar die Abgabe von Übermaßwasser von dem der Stadt stehenden Teil der Dreiflüßmauer, der Ankauf einer Grundfläche bei der Schule an der Mantelstraße dem Finanzkommissar, das Projekt für die Erweiterung des städtischen Realgymnasiums an der Kranienstraße, der Fluchtlinienplan für die Dörfler Rebau, Kaserfeld, Königsstuhl, Schöne Aussicht, Rebersberg und Sonnenberg und die Realgymnasialfrage betreffend die Verbesserung der Beleuchtung der Langgasse dem Bauausschuss, die Einlegung einer gemieteten Grundstück zur Prüfung der Frage betreffend Errichtung einer Gewerkeförderungsanstalt dem Wohnungsausschuss. — Neu war eingegangen die Abrechnung über den städtischen Lebensmittelverkauf. — Die Sitzung war zum Schluss eine achte, in der lediglich der Teil des Protokolls der letzten geheimen Sitzung genehmigt wurde.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbadener Schöffengericht.

Im Mordfall.

Se. Der Arbeiter Wilhelm Weber aus Sulzbach i. T. war beauftragt, mehrere Weinblätter mit der Bahn wegzuschicken; stattdessen verkaufte er sie für 8 M. Wegen Betrugs im Rückfall und Unterschlagung lautete das Urteil auf 4 Monate Gefängnis.

Eigenschaftliche.

Se. Im Oktober v. J. verkaufte der Reisende Oskar Sondergeld in Wiesbaden einem Schuhmachermeister in Frankfurt a. M. die Pizzen auf einen Reklamationspender für Frankfurt a. M. und Umgegend

für 1000 Mark. Bei dem Abschluß des Geschäftes gab E. an, der Käufer erhalte sein Geld wieder, wenn sich der Vertrieb des Artikels nicht rentabel gestalte. Außerdem versprach er, daß der Artikel bereits verkauft wurde. Wegen Betrugs nahm ihn das Gericht in 100 Mark Geldstrafe.

Der Rheinschiffverkehr.

Duisburg, 25. Mai. Die erste Verurteilung eines am Rheinschiffverkehr Beteiligten ist nun hier erfolgt. Es ist dies der Schiffer Martin Heinrichs, der im Kaiserhafen an Duisburg den Schiffer Hill befehligt und bedroht haben sollte. Das Gericht erkannte gegen Heinrichs wegen Bedrohung, Forderung und Vergehens gegen den § 153 der Gewerbeordnung insgesamt auf zwei Wochen Gefängnis und 10 Mark Geldstrafe.

Das Nassauer Land.

Neue Weiterwaldbahnen.

Trotzdem auf dem Weiterwald im letzten Jahrzehnt in Bezug auf den Bau von Nebenbahnen mehr geschehen ist, als in irgend einem anderen Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden, machen sich fortgesetzt neue Wünsche nach Bahnverbindungen geltend. Während von Osten nach Westen genügend Bahnen vorhanden sind, alanden die Interessenten, daß eine Nord-Südlinie von großer Wichtigkeit sein würde, und es werden dafür verschiedene Trassen in Vorschlag gebracht. Am aussichtsreichsten erscheint von allen den Projekten die Strecke Biehlard-Biedenkopf, die dem Kreise Biedenkopf und zahlreichen darin belegenden Gemeinden die Vorteile eines direkten Anschlusses an die Bahnbahn und damit an alle davon abweigenden Strecken brächte.

Die Eisenbahnverwaltung ist, wie verlautet, nicht abgeneigt, die Strecke Biehlard-Biedenkopf auf ihre Ausführbarkeit zu prüfen und auch darauf zu prüfen, ob von ihrem nördlichen Teil aus eine Abzweigung nach der Strecke Gießen-Kassel zweckmäßig ist.

H. Vierhadt, 25. Mai. Das diesjährige Aufhebungsgesetz für die Bestimmungspflichtigen des hiesigen Gemeindebezirks fand am 23. und 24. d. M. statt. Von 20 Mann wurden gezogen 7 zur Infanterie, 2 zur Garde-Infanterie, 1 zur Marine-Infanterie, 2 zu den Dragonern und 1 zu einer zur Feldartillerie und den Usanen.

St. Kambach, 25. Mai. Bei dem gestern und vorgestern in Wiesbaden stattgefundenen Aufhebungsgesetz kamen aus dem hiesigen Gemeindebezirk 14 Militärpflichtigen zur Vorstellung, wovon 10 für tauglich befunden und schließlich der Infanterie angeteilt wurden.

D. Dohrmann, 25. Mai. Der Fuhrmann Schuch und Frauenheim wurde vor einiger Zeit in der Nähe der Schönbergstraße von der elektrischen Straßenbahn erlöst und zu Boden geschleudert, wobei er Verletzungen davontrug. Sch., welcher auf Schädenerlass Klage, konnte diesbezüglich bis heute noch kein Resultat erzielen. Gestern vormittag um 11 Uhr waren nun an der Unfallstelle wiederum einige Beamten der Elektrischen, der Stadtverwaltung, der Staatsanwaltschaft, sowie Schuch selbst mit seinen Zeugen erschienen, um nochmals eingehend den Tatbestand festzustellen. Es wurden mehrere Probestfahrten angestellt. Während der letzten Probestfahrten nun, als der Staatsanwalt eingehend den Vorgang prüfte, bekam Sch. einen Wutanfall, so daß es nur mit großer Mühe gelang, den Mann wieder zu beruhigen, doch mußte die Verhandlung an Ort und Stelle abgebrochen werden.

D. Schierlein, 25. Mai. In der Schierlein'schen Bootswerft entstand vorgestern durch Unvorsichtigkeit ein kleines Schiffsfeuer. Ein Arbeiter, welcher mit dem Anfeuern und Reinigen eines Motorbootes beschäftigt war, sah in die Reiniungsmasse etwas Terpentin, wobei dasselbe durch abfliegende Funken einer brennenden Glanzre Feuer fing. Das Feuer erlachte den hinteren Teil des Motorbootes, welches teilweise ein Rauch der Flammen wurde. Der Brand konnte bald gelöscht werden.

H. Hattenheim, 25. Mai. Die ersten stehenden Trauben wurden im Garten des Kellnersmeisters Hans Glanb dahier vorgelesen. — Bei der wachsenden Konkurrenz der Obst- und Weinbauern, früher Bover, sah das Obst- und Weinbauern Bürgermeisters Heimes mit 1200 M. ab. Ein Zuschlag ist noch nicht erfolgt.

H. Dohrmann, 25. Mai. Am 1. Pfingstfesttage feiern die Eheleute Wäckermeister Eduard Dohrmann das Fest der silbernen Hochzeit.

S. Dohrmann, 25. Mai. Die Vereinigten Weinbauern von hier brachten die Hälfte ihrer 1911er Ernte zum Versteigerung. Ausgeboten wurden 55 Nummern, die aus den verschiedenen Paden der Gemarkung Dohrmann stammen und sämtlich zu guten Preisen geschlagen werden konnten. Es wurden Preise von 4320, 4420, 4500, 4600, 5220, 5320 M. für 1200 Liter erzielt. Dabei erbrachten 3 Halbfüß Böhl 810—1100 M. 2 Halbfüß Molensale 880—1180 M. 6 Halbfüß Weichbläschen 920—1000 M. durchschnittlich das Halbfüß 1902 M. 2 Halbfüß Spargel 1100—1200 M. 2 Halbfüß Weichbläschen 1120—1160 M. 2 Halbfüß Dankersbläschen 1200 bis 1210 M. 11 Halbfüß Reusfeld 1210—2250 M. durchschnittlich das Halbfüß 1745 M. 2 Halbfüß Sterealplad 1280—1900 M. 2 Halbfüß Plad 1420 bis 1450 M. 4 Halbfüß Dendelers 1700—2480 M. durchschnittlich das Halbfüß 2057 M. 2 Halbfüß Weichbläschen 1700—2040 M. 2 Halbfüß Dankersbläschen 1830 und 1800 M. 2 Halbfüß

Deutelsberg 2030 und 2010 M. 1 Halbfüß Sandgrub 2510 M. 11 Halbfüß verschiedener Lagen 1140—2140 M. durchschnittlich das Halbfüß 1618 M. Der Gesamterlös betrug für 55 Halbfüß 88 330 M.

o. Braunbach, 25. Mai. Die diesjährige Impfung findet am 5. Juni im Rathsaal durch den Kreisarzt statt. — Zu Pfingsten findet hier, wie alljährlich, der Verbandstag des K. V. G. Verbandes auf der Marksburg statt. Am 2. Pfingsttag findet abends Fackelzug mit sich anschließendem Kommerz statt. Für Dienstag ist eine Rheinfahrt nach Rüsselsheim und Belohnung der Rheinfahrt vorgesehen. — Zwecks Bekämpfung der Blaffallkrankheit wird hier in den nächsten Tagen die erste Bepflanzung der Weinberge mit Kupfervitriolbrühe vorgenommen. Letztere wird von der Stadt ausgereicht und den Winzern zur Verfügung gestellt. — Der 18jährige Jakob Hoffmann, der hier zur Kirmes bei einer Schlägerei als Unbeteiligter einen Messerstoß erhielt, ist den Verletzungen erlegen.

+ Kassel, 25. Mai. Die 600. Wiederkehr des Tages, daß Kassel ein Stadt- und Marktrecht erhielt, wird durch ein Fest gefeiert werden. Das eine der beiden der geschichtlichen Interessen in der Heimat zum Zwecke hat, andererseits die reiche Versammlung Kasselbogens zur Geltung bringen soll. Auf dem Schloß ist eine Heimatausstellung veranstaltet worden, die in reichhaltiger Zusammenstellung einen Einblick in die Kulturgeschichte des heimischen Bauernstandes gewährt. Sie ist von Pfingsten ab zugänglich, die offizielle Eröffnung findet am dem Festtag, den 21. Juli d. J., statt. An den Festtagen kommt das Festspiel „Abend von Kasselbogens“ auf dem Schloß zur Ausführung. Die Dichtung, „eine rheinische Novelle in einem Vorspiel“ ist von Herrn Hofrat Dr. Spielmann-Wiesbaden verfaßt und spielt im Jahre 1227. An der Darstellung sind etwa 90 Personen beteiligt. Die Regie liegt in Händen des Herrn Hofrat Dr. Spielmann-Wiesbaden. Der Kasselbogenschor hat in diesem Jahre die Vertonung einiger Einlagen übernommen. Nach der Hauptausführung werden die Darsteller durch die Strophen nach dem Marktplatz ziehen, wo für den Schluss des Tages und Montag, den 22. Juli ein Volksfest veranstaltet wird.

+ Niederstetter, 25. Mai. Die Gemeindevertretung genehmigte in ihrer letzten Sitzung einstimmig den Vertrag der Gemeinde mit der E. M. G. vorm. W. Bahmer u. Co. zu Frankfurt a. M. betreffend die Lieferung elektrischer Kraft.

St. Straßherbach, 25. Mai. Dem bei dem Dampfhammer beschäftigten W. Herr schlug eine Rente beim Schneiden gegen den Leib und tödete ihn.

H. Biedenkopf, 25. Mai. In der Brauerei Hoffmann wurde der 18jährige Maurer Anton Ring aus Biedenkopf von einem Wagen an die Wand gedrückt. Er erlitt innere Verletzungen und einen Oberschenkelbruch.

Bad Homburg v. d. A., 25. Mai. Hier hat der Rittmeister a. D. v. Klipping, der seiner Zeit als Adjutant der Brigade Gredow den Todesritt bei Mars-la-Tour mitgemacht hat.

Dohrmann i. T., 25. Mai. Vertriebsminister Decker ist folgender Passus aus der neuen Brotverkaufsordnung einer Gemeinde im Tausch: „Das Gewicht, sowie der Name des Bäckers muß auf dem Brot ersichtlich sein.“

H. Oberursel, 25. Mai. Am Abende des Vorsehens wurde ein großer Hund von Eisenwaren aus der Röhre seit gemacht, der anschließend dort verhaftet worden ist. Er barg zwei kostbare Schmuckstücke, Schmuck, Hals, zahlreiche Geräte für Zimmerleute, Steinmetzen und Schloffer und endlich eine ausgezeichnete erhaltene Bude mit Bleigewichten.

H. Fraunheim, 25. Mai. Die Wirtschaftsbäude des Landwirts Heil wurden in der vergangenen Nacht durch ein Großfeuer zerstört.

H. Hattenheim, 25. Mai. Bei der Reparatur einer Motorenbeleuchtungsanlage explodierte ein Apparat, wodurch dem Spenglermeister Ehrhard schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen zugefügt wurden.

X. Hattenheim, 25. Mai. Im unteren Kanal der Schule ist ein mit Blei beschadetes Schiff gesunken. Die Schiffahrt zu Berg und zu Tal ist vorerst gesperrt.

□ Aus dem Kreis Gießen. Mit Sorge sehen die Obstbäuer der kommenden Ernte entgegen. Wenn auch die Blüte mehr als reich war und zu den schönsten Hoffnungen berechtigte, so tritt jetzt der Apfelwurm in ungeheuren Mengen auf und zerstört tausende von Blüten; aber auch die Larven des Schmetterlings erscheinen schon in bedrückender Fülle und umfassen mit ihren Gelbsteinen die jungen Fruchtbüschel. In den Gemarkungen von Kellheim, Dörfel, Kellheim, Schindheim, Unter- und Oberleberbach und Bornau soll die Plage einen ganz besonders gefahrdrohenden Charakter angenommen haben.

Kied a. M., 25. Mai. Der hiesige Männergesangsverein „Viederklang“ macht am 2. Pfingsttag gemeinschaftlich mit dem Turnverein Kied einen Ausflug nach St. Goar per Dampfer ab Mainz. Es können auch Nichtmitglieder sich der Fahrt anschließen.

+ Frankfurt a. M., 25. Mai. Eine gestern von 40000 Streikenden der Adler-Werke und anderer Firmen besetzte Verammlung befahte sich mit den Beschlüssen der Rührberger Kommission. Nach dreistündiger Verhandlung wurde über die Rührberger Bedingungen abgestimmt und es ergab sich hierbei eine überwiegende Mehrheit für die Annahme dieser Bedingungen. Hiernach wird die 50stündige Arbeitszeit (bisher 58) bei einer

Loohnerhöhung von 2 Pfa. pro Stunde eingeführt und die Arbeit am nächsten Mittwoch wieder aufgenommen. Der Metallarbeiterstreik ist somit beendet.

+ Heidelberg, 25. Mai. Unter dem Verbot des vierfachen Kindesmordes wurde gestern hier eine 30jährige Räuberin verurteilt.

Letzte Drahtnachrichten.

Witterungsumschlag in der Schweiz.

Bern, 25. Mai. Die letzten 24 Stunden brachten einen gewaltigen Wetterumschlag. Das Berner Oberland meldet Winterwetter; bis zu 1500 Meter herab Regen. Auf der Bregenzer Alpen beträgt die Schneehöhe 15 Zentimeter, auf dem Gailhorn 60 Zentimeter.

Die ungarische Krise.

Budapest, 25. Mai. Gestern abend nach zwischen sämtlichen oppositionellen Parteien des Abgeordnetenhauses die Einvernehmen erzielt, das sich auf aktuellen politischen Fragen, namentlich auf die Frage des Vertrages mit der Reform bezieht. In der Frage der Wahlreform kommt der Standpunkt der vereinigten Opposition nunmehr dem Standpunkt der Regierung nahe. Bei der Wahlreform nimmt die Opposition nunmehr einen Standpunkt ein, welcher die Erleichterung der Wahlreform in absehbarer Zeit ermöglichen würde. Die Führer der Sozialdemokraten sind mit den Abmachungen einverstanden, die heute schriftlich niedergelegt und von den Führern der Parteien unterzeichnet werden.

Die Straßenkämpfe in Budapest.

Budapest, 25. Mai. Die vorletzte Nacht ist verhältnismäßig ruhig verlaufen. Die demokratische Parteileitung verteilte mehrere Proklamationen, in denen zur Ruhe ermahnt und die Arbeiter aufgefordert werden, heute zur Arbeit zurückzukehren. Unter den 70 bis 80 Schwerverletzten befinden sich viele Schulkinder und Lehrlinge. Mehr von ihnen wurden im Besitz von Revolvern gefunden. 63 Verletzungen sind durch Schüsse erfolgt, davon sind 25 lebensgefährlich. Unter den Verletzten befinden sich auch sieben Polizisten, deren Zustand sehr bedenklich ist.

Der Aufstand auf Kuba.

Havana, 24. Mai. Alle Zuckerrüben in Chaparra, Santa Lucia und anderen Orten der Provinz Santiago sind infolge der Regerevolte geschädigt worden und werden verworfen. Die Lage in der Provinz Santiago ist sehr ernst.

Wetterbericht.



Von der Wetterdienststelle Wiesbaden. Höchste Temp. nach C.: 18, niedrigste Temp. 11. Barometer: gestern 759,4 mm, heute 762,3 mm.

Voraussichtliche Witterung für 26. Mai. Zeitweise aufhellend und warm, aber trocken, doch infolge nördlicher Winde ziemlich kühl.

Niederschlagshöhe seit gestern: Wiesbaden . . . 2 Liter. Kied . . . 6 Liter. Kied . . . 10 Liter. Kied . . . 1 Liter.

Wasser: Rheingelb: gestern 272 Liter. Kied: Rheingelb: gestern 132 Liter. Kied: Rheingelb: gestern 132 Liter.

26. Mai. Sonnenstunden: 352. Windstärken: 103. Windrichtungen: 103.

Schrift- und Geschäftsleitung: Conrad. Verantwortlich für den politischen Teil: Herr. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Herr. Verantwortlich für den lokalen Teil: Herr. Verantwortlich für den lokalen Teil: Herr.

Beim Spielen in feuchter Erde holen sich kleine Kinder häufig Rattatze und Verunreinigungen. In diesen Fällen wirkt Nigrin. Nigrin wirkt in kurzer Zeit gegen den Rattatze. Nigrin wirkt in kurzer Zeit gegen den Rattatze. Nigrin wirkt in kurzer Zeit gegen den Rattatze.

Dr. Gentner's Schuhcreme

„Nigrin“

Ein Weltmark

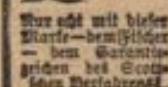
ist unübertroffen.

Alleinig. Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Ansehen erregende Verhaftung. Wie aus Rom gemeldet wird, ist im Verlauf der Untersuchung gegen den Königs-Attentäter Dalba der hoch angesehene Advokat Gaetano di Blasio in Casino als Mitschuldiger verhaftet worden. Seine Verhaftung erregte das größten Ansehen. Die Bevölkerung Casinos glaubt nicht an seine Schuld. Die Kammerleute haben um Protest gegen die Verhaftung seitern ihre Löden geschlossen. Außer dem Advokaten wurden auch noch mehrere andere Personen als angeblich Mitschuldige in Haft genommen.

* Das Deutsch-Altenheimische Olympia findet in diesem Jahre in Dornitz statt, und zwar unter dem Protektorate des Kronprinzen. Außer den hochschulweisentlichen für Reichs-Preuss., Lat.-Russ. und Schwedinnen, die das Altenheimische Sport-Fest ausgeschrieben hat, kommen alle gemeine Zeitschulen in der Reichs-Preuss., im Russ.-Russ. im Schwedinnen, sowie im Dornitz und Göttingen zur Teilnahme; schließlich wird auch eine Regierergattin und eine Kaiserergattin abgeordnet. In dem sehr reichhaltigen Programm, dessen endgültige Fassung erst demnächst erfolgt, ist schließlich noch ein hochschulweisentliches Dornitz und Königsberg enthalten, der sich aus einem Besondere um einen Pokal des Kronprinzen, einem Dornitzschulpreis und einem Dornitzpreis um einen Preis des Kaiserministers zu sammelt. Die Aufnahme und Vergütung der Olympia hat der neugegründete Altenheimische Dornitz für Dornitzschulen an der Königl. Techn. Hochschule in Dornitz übernommen.

• **Behandlung:** Feinster Ursingul-Beberlein 150,0, prima Glysterin 50,0, unterphosphoriger Raif 4,0, unterphosphorigautes Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinstes arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 120,0, Äthanol 11,0, 2 Liter aromatisches Emulsion mit Himb-, Mandel- und Goutterbaöl je 2 Tropfen.



2093 Fernsprecher 2093.



Die geeignete Zeit zu einer durchgreifenden Spülung ist das Frühjahr

Zu dieser Spülung sollte nur ein Mineralwasser gewählt werden, welches sich durch **regelmässige Analysen** in seiner Zusammensetzung **konstant** erwiesen hat. Mineralwässer, welche Schwankungen in der Mineralisation unterworfen sind und die darum Analysen nicht veröffentlichen, sind unzuverlässig und daher abzuweisen.

Alte Analysen sind wertlos. Ein Mineralwasser, welches sich durch regelmässige Analysen als konstant erwiesen hat, ist die

Dieselbe ist fast frei von Kalk und Eisen, **darum dem schwächsten Magen zuträglich** — dagegen reich an gesundheitsförderlichen Mineralien, wie Natrium, Lithion usw. (daher wirksam).

kommt **rein natürlich** ohne jede Ausscheidung und ohne jeden Zusatz von Salzen, nur zur Hebung des Wohlgeschmacks mit **natürlicher reiner Kohlensäure verstärkt**, zum Versand. Da die Quelle einer Tiefe von 275 Meter entspringt, ist sie **frei von allen Verunreinigungen** durch Tagwasser oder Flussläufe und einer willkürlichen Korrektur bei der Fassung entzogen.

kommt von der Quelle bis zur Flasche nicht mit der Luft in Berührung, sondern passiert in geschlossener Leitung den Kohlensäureräum. Eine grosse Anzahl Aerzte geben

darum mit Recht den Vorzug vor anderen sogenannten rein natürlichen Wässern, bei denen diese Sicherheiten nicht geboten sind.

Hauptniederlage für Wiesbaden bei: Firma K. Huck, Riehlstr. 19. — Telefon No. 2603.

35822

Mitteldeutsche Kreditbank

Kapital und Reserven von 69 Millionen Mark.
Filiale Wiesbaden 34895
 Friedrichstrasse 6. Telefon Nr. 66.
 Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt a. M.
 Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Gewährung von Kredit
 zu kulantem Bedingungen.

Marcus Berlé & Co.

gegründet 1829. Bankhaus Tel. 26 u. 6518.
 Wilhelmstrasse 35.
 seit 1873 kommanditisiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M.
 An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks
 und Wechseln. 35004
 Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

Trauringe in jedem Feingehalt
 Matt- u. Glanz-Gold.
 Verkauf streng reell nach Gewicht.
 W. Sauerland, Schulgasse 7.

Garten-Schläuche

empfiehlt unter Garantie billigst 35764
 Marx, Mauritiusstr. 1. Telefon 3056.

Damenbinden

Marke gesetzlich geschützt. — Anerkannt bestes Fabrikat.
 Besitzen die höchste Ansaugungsfähigkeit, sind beim Tragen
 von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung,
 sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.
 Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.— Paket à 1/2 Dtzd. 60 Pfg.
 (Andere Fabrikate von 50 Pfg. an per Dtzd.) 34871
 Befestigungsgürtel in allen Preislagen. Damenbedienung.
 Kirchgasse 20, Nassovia-Drogerie Telefon 717.
 Chr. Tauber Nachf., Inh. R. Petermann.

Obacht Raucher!

10 % Rabatt.
 Durch geringe Lädenmiete bin ich in der
 Lage, zu äusserst billigen Preisen rein über-
 seeische Zigarren von 6 Pf. an zu verkaufen
 Vom 21. 5. 12 bis 30. 5. gebe ich bei Kistenabnahme von
 100 Stück Zigarren 10 %
von 100 Stück Zigaretten 15 % Rabatt.

— Diese Gelegenheit bietet Ihnen kein Konkurrent. —
 Bitte mein Schaufenster zu beachten. — Raudtabak-Ausstellung.
 Schuss-Zigarren mit kleinen Fehlern 10 Stück 40 Pfg.

Zigarren-Haus Kugler, Inhaber: Gg. Kugler
 9 Bismarckring 9. 35824

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.
 Abholung und Spedition von Gütern und
 Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten
 Gebühren. — Versicherungen. — Ver-
 zollungen. — Rollfahrwerk. —
 Bureau: Südbahnhof. Telefon 917 u. 1964.

Stellen-Anzeiger des Wiesbadener General-Anzeigers.

Arbeitsamt Wiesbaden.

Schäftsstunden von 8—1 u. 3—6 Uhr. Tel.-No. 573/574.
 (Nachdruck verboten.)

Es werden gesucht:

Männl. Personal:
 1. Schneider.
 2. Kleidermacher.
 3. Kleidermacher und Installateur.
 4. Kleidermacher u. ausw.
 5. Schneider.
 6. Kleidermacher.
 7. Kleidermacher u. ausw.
 8. Kleidermacher u. ausw.
 9. Kleidermacher u. ausw.
 10. Kleidermacher u. ausw.
 11. Kleidermacher u. ausw.
 12. Kleidermacher u. ausw.
 13. Kleidermacher u. ausw.
 14. Kleidermacher u. ausw.
 15. Kleidermacher u. ausw.
 16. Kleidermacher u. ausw.
 17. Kleidermacher u. ausw.
 18. Kleidermacher u. ausw.
 19. Kleidermacher u. ausw.
 20. Kleidermacher u. ausw.
 21. Kleidermacher u. ausw.
 22. Kleidermacher u. ausw.
 23. Kleidermacher u. ausw.
 24. Kleidermacher u. ausw.
 25. Kleidermacher u. ausw.
 26. Kleidermacher u. ausw.
 27. Kleidermacher u. ausw.
 28. Kleidermacher u. ausw.
 29. Kleidermacher u. ausw.
 30. Kleidermacher u. ausw.
 31. Kleidermacher u. ausw.
 32. Kleidermacher u. ausw.
 33. Kleidermacher u. ausw.
 34. Kleidermacher u. ausw.
 35. Kleidermacher u. ausw.
 36. Kleidermacher u. ausw.
 37. Kleidermacher u. ausw.
 38. Kleidermacher u. ausw.
 39. Kleidermacher u. ausw.
 40. Kleidermacher u. ausw.
 41. Kleidermacher u. ausw.
 42. Kleidermacher u. ausw.
 43. Kleidermacher u. ausw.
 44. Kleidermacher u. ausw.
 45. Kleidermacher u. ausw.
 46. Kleidermacher u. ausw.
 47. Kleidermacher u. ausw.
 48. Kleidermacher u. ausw.
 49. Kleidermacher u. ausw.
 50. Kleidermacher u. ausw.
 51. Kleidermacher u. ausw.
 52. Kleidermacher u. ausw.
 53. Kleidermacher u. ausw.
 54. Kleidermacher u. ausw.
 55. Kleidermacher u. ausw.
 56. Kleidermacher u. ausw.
 57. Kleidermacher u. ausw.
 58. Kleidermacher u. ausw.
 59. Kleidermacher u. ausw.
 60. Kleidermacher u. ausw.
 61. Kleidermacher u. ausw.
 62. Kleidermacher u. ausw.
 63. Kleidermacher u. ausw.
 64. Kleidermacher u. ausw.
 65. Kleidermacher u. ausw.
 66. Kleidermacher u. ausw.
 67. Kleidermacher u. ausw.
 68. Kleidermacher u. ausw.
 69. Kleidermacher u. ausw.
 70. Kleidermacher u. ausw.
 71. Kleidermacher u. ausw.
 72. Kleidermacher u. ausw.
 73. Kleidermacher u. ausw.
 74. Kleidermacher u. ausw.
 75. Kleidermacher u. ausw.
 76. Kleidermacher u. ausw.
 77. Kleidermacher u. ausw.
 78. Kleidermacher u. ausw.
 79. Kleidermacher u. ausw.
 80. Kleidermacher u. ausw.
 81. Kleidermacher u. ausw.
 82. Kleidermacher u. ausw.
 83. Kleidermacher u. ausw.
 84. Kleidermacher u. ausw.
 85. Kleidermacher u. ausw.
 86. Kleidermacher u. ausw.
 87. Kleidermacher u. ausw.
 88. Kleidermacher u. ausw.
 89. Kleidermacher u. ausw.
 90. Kleidermacher u. ausw.
 91. Kleidermacher u. ausw.
 92. Kleidermacher u. ausw.
 93. Kleidermacher u. ausw.
 94. Kleidermacher u. ausw.
 95. Kleidermacher u. ausw.
 96. Kleidermacher u. ausw.
 97. Kleidermacher u. ausw.
 98. Kleidermacher u. ausw.
 99. Kleidermacher u. ausw.
 100. Kleidermacher u. ausw.

(Abteilung Stellenvermittlung)

Sehlinge werden gesucht:

Sehlinge werden gesucht:
 1. Schneider.
 2. Kleidermacher.
 3. Kleidermacher und Installateur.
 4. Kleidermacher u. ausw.
 5. Schneider.
 6. Kleidermacher.
 7. Kleidermacher u. ausw.
 8. Kleidermacher u. ausw.
 9. Kleidermacher u. ausw.
 10. Kleidermacher u. ausw.
 11. Kleidermacher u. ausw.
 12. Kleidermacher u. ausw.
 13. Kleidermacher u. ausw.
 14. Kleidermacher u. ausw.
 15. Kleidermacher u. ausw.
 16. Kleidermacher u. ausw.
 17. Kleidermacher u. ausw.
 18. Kleidermacher u. ausw.
 19. Kleidermacher u. ausw.
 20. Kleidermacher u. ausw.
 21. Kleidermacher u. ausw.
 22. Kleidermacher u. ausw.
 23. Kleidermacher u. ausw.
 24. Kleidermacher u. ausw.
 25. Kleidermacher u. ausw.
 26. Kleidermacher u. ausw.
 27. Kleidermacher u. ausw.
 28. Kleidermacher u. ausw.
 29. Kleidermacher u. ausw.
 30. Kleidermacher u. ausw.
 31. Kleidermacher u. ausw.
 32. Kleidermacher u. ausw.
 33. Kleidermacher u. ausw.
 34. Kleidermacher u. ausw.
 35. Kleidermacher u. ausw.
 36. Kleidermacher u. ausw.
 37. Kleidermacher u. ausw.
 38. Kleidermacher u. ausw.
 39. Kleidermacher u. ausw.
 40. Kleidermacher u. ausw.
 41. Kleidermacher u. ausw.
 42. Kleidermacher u. ausw.
 43. Kleidermacher u. ausw.
 44. Kleidermacher u. ausw.
 45. Kleidermacher u. ausw.
 46. Kleidermacher u. ausw.
 47. Kleidermacher u. ausw.
 48. Kleidermacher u. ausw.
 49. Kleidermacher u. ausw.
 50. Kleidermacher u. ausw.
 51. Kleidermacher u. ausw.
 52. Kleidermacher u. ausw.
 53. Kleidermacher u. ausw.
 54. Kleidermacher u. ausw.
 55. Kleidermacher u. ausw.
 56. Kleidermacher u. ausw.
 57. Kleidermacher u. ausw.
 58. Kleidermacher u. ausw.
 59. Kleidermacher u. ausw.
 60. Kleidermacher u. ausw.
 61. Kleidermacher u. ausw.
 62. Kleidermacher u. ausw.
 63. Kleidermacher u. ausw.
 64. Kleidermacher u. ausw.
 65. Kleidermacher u. ausw.
 66. Kleidermacher u. ausw.
 67. Kleidermacher u. ausw.
 68. Kleidermacher u. ausw.
 69. Kleidermacher u. ausw.
 70. Kleidermacher u. ausw.
 71. Kleidermacher u. ausw.
 72. Kleidermacher u. ausw.
 73. Kleidermacher u. ausw.
 74. Kleidermacher u. ausw.
 75. Kleidermacher u. ausw.
 76. Kleidermacher u. ausw.
 77. Kleidermacher u. ausw.
 78. Kleidermacher u. ausw.
 79. Kleidermacher u. ausw.
 80. Kleidermacher u. ausw.
 81. Kleidermacher u. ausw.
 82. Kleidermacher u. ausw.
 83. Kleidermacher u. ausw.
 84. Kleidermacher u. ausw.
 85. Kleidermacher u. ausw.
 86. Kleidermacher u. ausw.
 87. Kleidermacher u. ausw.
 88. Kleidermacher u. ausw.
 89. Kleidermacher u. ausw.
 90. Kleidermacher u. ausw.
 91. Kleidermacher u. ausw.
 92. Kleidermacher u. ausw.
 93. Kleidermacher u. ausw.
 94. Kleidermacher u. ausw.
 95. Kleidermacher u. ausw.
 96. Kleidermacher u. ausw.
 97. Kleidermacher u. ausw.
 98. Kleidermacher u. ausw.
 99. Kleidermacher u. ausw.
 100. Kleidermacher u. ausw.

Sehstellen werden gesucht:

Schloffer: 2 für Sängerschwalm-
 bach.
Maschinenkloffer: 2 f. Bremer.
Klempner: 1 für Rimbach, 1
 Pimburg, 1 Oedholtsbühl.
Schuhmacher: 1 für Wiesbaden.
Bauhandl. 1 für Wiesbaden.
Röcke: 8 für Wiesbaden.
Ronditor: 1 für Wiesbaden.

Nachfragen über Stellenbezeichnungen und Anmeldungen von
 Stellenangeboten sind zu richten an das Arbeitsamt im Parterre
 des Rathhauses; Eingang vom Marktplatz aus.

Allen Lesern sei der „Kleine Anzeigen“-
 Teil des Wiesbadener General-Anzeigers
 erneut bestens empfohlen. Die „Kleine An-
 zeige“ bildet heute auf allen Gebieten einen
 erfolgswirksamen, dabei billigen Vermittler;
 die grosse Verbreitung des Wiesbadener
 General-Anzeigers in Stadt und Land liefert
 jeder Anzeige den gewünschten Interes-
 sentenkreis und ermöglicht Verbindungen
 aller Volksschichten. Die ständige Belieb-
 heit, die zunehmende Bedeutung dieser
 Einrichtung veranschaulicht die Benutzung
 in den letzten drei Jahren:

1909: 42,195 „Kleine Anzeigen“ 1910: 74,226

1911 ca.

! 90.000 !

Diese Ziffern zeigen, in welchem be-
 deutenden Maße die „Kleine Anzeige“ be-
 reits den Ausgleich zwischen Angebot und
 Nachfrage, auf dem

Wohnungs- und Stellenmarkt

insbesondere, bewirkt; immerhin sind die
 Vorteile leider noch vielfach zu wenig be-
 kannt. Niemand versäume, wenn er eine
 Wohnung zu vermieten hat oder zu mieten
 sucht, eine Stelle vergibt oder eine Stelle
 sucht, irgend etwas verkaufen will oder
 zu kaufen sucht, Geld oder Teilhaber
 sucht etc., einen Versuch mit einer „Kleinen
 Anzeige“ im

Wiesbadener General-Anzeiger
 zu machen.

Stellen finden.

Männliche.

5—20 Mr. täglich verdienen.
 Dem o. Herr. durch Postverfand
 im Hause, halt o. Kapital. Gratis
 Ausf. Dr. G. Weissbrod & Co.
 Berlin-Schlesienstr. 321. F. 101

Platzvertreter oder tücht. Reisedame
 von leistungsf. Konfektionshaule
 zum Verkauf fertiger Damen-
 kleider, Blusen etc. an Private
 für hier und Umgebung sof. gef.
 Offert. erb. unt. 3. 5 an Rudolf
 Wolff, Kreis i. R. D. 185

Dauer-Wäsche
 Reisende und Händler gesucht.
 Paul Rothner, Steint. 1. 35006

Schneider a. Wäsche gef. 8963
 F. Schäfer, Biehlstr.

Agent gef. a. G. a. B. a. B. a. B.
 20. Berg. ev. 300 R. mit.
 G. Jürgensen & Co., Hamburg 22.
 A. 227

**Ordnl. lg. Mann f. Boten-
 dinge u. a. Ber. v. gangb. Art.**
 gefucht. Westendstr. 3. 1. 8964

Schneidergeschäfte gefucht
 35755 Jahrsfr. 12.

Händler, Provisions-Reisende!
 Schaffen Sie sich eine sorgen-
 freie Existenz durch den Ver-
 mehrer erstl. Neubetten, Enorm.
 Umlag. hoher Verdienst. 35818
 Dagemann, Griesheim a. R.

Kraftig. Schlofferlehrling gef.
 Cleonorenstr. 10. 1. v. 19674

Ein Baderlehrling gef. Josef
 Stahl, Hellmündstr. 30. 35418

Weibliche.

Tüchtige Köchin a. 1. Juni 1.
 älteres Ehepaar, etwas Haus-
 arbeit. Revotal 54. 18952

**Herrschäfts-
 Köchin.**

Gefucht wird f. hochberufst.
 Haus (nur Dame u. Herr), bei
 acht Person. Dienerschaft, nach
 Budapest eine erstklassige Herr-
 schaftsköchin. Dob. Lohn, gute Ver-
 handl. Dienstreise, anfangs Juni.
 Fortf. in Wiesbaden, wo Herr-
 schaft derselb. zur Zeit weilt. An-
 träge an Sekretär Ernst Rago,
 Hotel Bogel, Wiesbaden. 35807

Aushilfe - Hansmädchen

das gut nützt, für den Monat Juni
 gefucht. Lammstr. 11. 3. 8958

Tüchtige Packerinnen
 sofort gefucht. 8981
 Cigarettenfabrik „Neues“
 Rheingauer Str. 7.

Tüchtiges Mädchen
 zum Kochen und etwas Haus-
 arbeit per 1. Juni gefucht. 8954
 R. Petri, Herderstr. 8.

Stadtkundige Frauen.

zuverlässig und launisch, als
 Zeitungsträgerinnen gefucht.
 Nur gut empfindbare Leute
 wollen sich vormerken lassen.
 Mauritiusstr. 12, 4. St. pt.

**Ein Büfett- und ein
 Servierfräulein**

gef. Badhaus Goldenes Bad.
 Zuverlässige Stundenfrau für
 alle gefucht. 8962
 Walluferstr. 6, p. 1.

Sehrmädchen gefucht
 Corsethaus „Imperia“
 Langgasse 10.

**Sofort tücht. fleißiges Mäd-
 chen für alle Hausarbeit gefucht.**
 35847 Blücherstr. 23, pt.

Stellen suchen.

Männliche.

Alleinst. alt. rüst. Mann in
 all. Handwirtsch. u. Weinberb-
 arb. etl. f. dauernde Besch. in
 Wiesbaden od. Umgeg. Off. u.
 Sch. 458 a. d. Gro. d. Pl. 272

Weibliche.

**Tüchtige Buchhalterinnen
 und Korrespondentinnen
 vermittelt**

den Herren Geschäftsinhabern
 wünsch. Vorkenntn. der Kaufmänn.
 nische Verband für weib-
 liche Angestellte E. V. Sch. Berlin.
 Nächste Geschäftsstelle: Frank-
 furt a. M., Bibergrasse 11.
 (Fernspr. 1. 398.) D. 180

Unter den Eichen. Café-Restaurant E. Riffer.

Endstation der elektrischen Bahn.

Telephon 550.

Täglich v. 3 1/2 Uhr ab
erstklassiges

Künstler-Konzert

bei freiem Eintritt.

Diners **Höhenluft.** **Soupers** v. 6 Uhr ab
von 1.50, 2.25 u. 3 M.
Reichhaltige Abendkarte. — Möblierte Zimmer. 35629

Bier- und Wein - Restaurant Europäischer Hof

— Bekannt gutes und lustigstes Lokal in zentralster Kur-Stadtlage. —

Während der Hochsaison: 35786

Aussergewöhnliche Speisekarten - Menus.
Lichtenhainer Bier. Garten.

Restaurant „Rotes Haus“

— Kirchgasse 76. —

Empfehle für die Feiertage meine reichhaltige
Frühstücks- und Abend-Karte.

Diners von 12—2 Uhr.

Prima Biere u. Apfelwein — naturreine Weine.
Spezialität 1910er Lorchhäuser Niederflur
per Glas 40 Pfg.

35840

i. V.: Wilh. Frank.

Strandheim Biebrich.

Inh.: Ludwig Schermuly.

In Vertr.: Franz Merz.

Schöner Ausflugsort, da direkt am

Rhein gelegen. 35649

Gute und billige Bedienung.

Hohenwald

in Georgenborn. Schöner
Pflanz-Ausflug. Von Stat.
Chausseehaus 1 H. Stunde.
Herrlich. Waldspaziergang.
Hotel-Restaurant m. Terrasse.
Wein und Bier im Glas.
Omnibus um 12 und 3 Uhr ab Chausseehaus. 35003

Eiserne Hand

Bahnhof-Restaurant

(herrl. romantisch mitten i. Tannenwald.) Vieles Ausflugsort. 35002

Inh.: H. Kraft.

Neudorf „Saalbau Nehrbaue“

Schöner Saal m. Klavier. Spez.-Aussch. 1911er.

Jos. Nehrbaue Wwe.

Assmannshausen Rheinhotel

Besitzer: J. Schrupp.

Erstes und schönstes Hotel
am Platze; direkt an der
Landungsbrücke der Boote der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft.
5 Min. vom Bahnhof. Grosse Säle für Gesellschaften u. Vereine
(mässige Preise). Weine eig. Gewächs. Pension. Münchener
und Pilsener Bier. Auto-Garage. — Telephon Nr. 48. —

Hotel-Restaurant auf dem Loreley-Felsen

bei St. Goarshausen. 35664

Sagenumwobener Platz am Rhein. Herrlicher Blick vom Felsen
in das schloechartige Rheintal. — Zimmer mit Frühstück 2.50 Mk.
Pension nach Uebereinkunft. Beliebter Ausflugsort für Touristen
und Vereine. Besitzer: H. Beilstein. Telephon Nr. 25.

Frei-Weinheim a. Rh.

Schöner Ausflugsort

Gelegentlich eines Ausfluges
hierher, bringe meine bestrenommierte
Gastwirtschaft in empfehlende Erinnerung. — Schöne Säle.
Gartenwirtschaft. Täglich frische Spargeln. Tel. 309.
35531 Nic. Schweikard, Gastwirtschaft und Mehlgerei.

Bingen a. Rh. Galthaus zum alten Rathaus

Bes.: Friedrich Puderbach.

1911er Original-Weine (eigene Kelterung)
ff. Biere. 35799

Kleines Nebensälchen passend für kleine Vereine.

Männergesang-Verein „Union“.

Am zweiten Pfingstfeiertag:

Familien-Ausflug

mit Musik

nach Bleidenstadt i. T. (Gastwirtschaft B.

Müller), daselbst

Konzert, humoristische Vorträge u. TANZ

wozu wir unsere Gesangsmitglieder, sowie Freunde und Gönner
des Vereins freudl. einladen. 35572

Der Vorstand.

NB. Gemeinsame Abfahrt ab Hauptbahnhof 1 1/2 Uhr 19 Min.
oder ab Dohheim 1 1/2 Uhr 38 Min. bis Station Chausseehaus, dann
Waldspaziergang bis Bleidenstadt. Der Ausflug findet bei jeder
Witterung statt.

Männergesangsverein „Cäcilia“.

Pfingstmontag, den 27. Mai 1912

großes Sommerfest

auf der Kronenburg.

Tanz, Kinderbelustigungen, Gesangs-Vorträge,
Preisdisheken usw. 35832

Anfang 4 Uhr.

wozu freudlichst einladet

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im Saal statt

Neroberg.

An beiden Pfingstfeiertagen

von 4 Uhr ab:

Großes 35107

Militärkonzert

ausgeführt von der Kapelle des
Füsil. Regiments von Gersdorf
(Kurhess.) No. 80 unter Leitung
ihres Obermusikmeisters
E. Gottschalk.
Am 1. Pfingstfeiertag u. 8 Uhr an:
Frühkonzert. Eintritts-
geld 20 Pf.

Nordseebad BORKUM

Hotel Deutsches Haus
Prospekte v. Bes. Aug. Bleek.
Strandvilla Lübben
Wohnung mit u. ohne Pension.

Luftkurort Neuweilnau Taunus.

„Kurhaus Schöne Aussicht“.

Mässige Preise. Post u. Bäder im Hause. Treffpunkt

der Touristen und Autos.

8523 H. Scheffer, neuer Besitzer.

Bad Teinach Landhaus Garda

Haushaltungsschule

bietet ig. Mädchen Gelegenheit zur Erlernung des
Haushaltes, besonders Kochen. Näheres d. Prospekt.
G. Boysen & M. Schultz, flüchtig geprüft. (F. 175)

Badgastein

Radioaktivste
Therme der
Welt.

im Kronland Salzburg, Oesterreich, Hauptstat. d. Tauernbahn, hoch-
alpin, windgeschützte Lage (1013) inmitten reicher Koniferenwä-
ldungen. Vorzüglich wirksam bei Altersgebrechen, Erkrankungen d.
Nervensystems, des Rückenmarkes, bei Gicht, Rheumatismen,
Nieren-, Blasen- u. Frauenkrankheiten, Leberleiden der Natur. Radio-
Emanation unmittelbar d. Therme. Moderne Heilbehelfe in mech.,
physikal. u. elektr. Therapie. Einfließen v. warmen fast alle Thermalbäder-
genügen 85 Hotels u. Logierhäuser, v. denen fast alle Thermalbäder be-
sitzen. Ausgedehnte, selten schöne Promenaden. Ausk. u. Prospekt
durch d. Kurverwaltung. In unmittelb. Nähe Luftkurort Bockstein.

Magen, Leber, Darm, Nerven

Mondorfer Heilwasser

Trinkkur — Unvergleichliche Wirkung.

In allen Apotheken und Drogerien.

Grosshandel in Wiesbaden: F. Wirth G. m. b. H.

H. 184



Saalbau Friedrichshof,

gegenüber der Germania-Brauerei
(Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz):

Pfingst-Montag:

Große Tanz-Musik

und Garten-Konert

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein 35000

W. Hofmann.

„Bayrischer Hof“ Bierstadt

Rathausstrasse.

Größtes und schönstes Gartenlokal am Platze. Separates Sälchen

mit Piano für Gesellschaften und Vereine.

Spezial-Ausflughaus d. Bayrischen Akt.-Brauerei Althausen.

Montag, den 27. Mai (2. Pfingsttag)

Großes Konzert mit Tanz

bei freiem Eintritt.

8958

Wozu freudlichst einladet Wilh. Müller.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Pfingst- **Große Militär-Musik**, wozu freudl.
Montag: einladet
Prima selbstgekelterten Apfelwein. Ph. Schiebener.

34998

Gasthaus und Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt.

Größter Saal am Platze.

Pfingst-Montag: **Große Tanzmusik**,
ausgeführt von der Kapelle Mai.

Spiegelglatte Tanzfläche. **Prima Speisen u. Getränke.**
Es ladet freudlichst ein **Ludw. Brühl**, Besitzer.

Haltestelle der elektrischen Bahn: Rathaus. 35001



Goldene

Gasthaus, Saalbau Zum Bären, Bierstadt.

Neuerbaute, 1000 Personen fassen-
der Saal. ff. Tanzfläche. — Sepa-
rates Sälchen mit Piano für
Gesellschaften.

Pfingst-Montag:

Grosse Tanzmusik.

Medaille

Prima Speisen und Getränke.

Telephon 3770. Haltestelle der elektr. Bahn Wiesbadener Straße.

Zu den bevorstehenden
Feiertagen kommt

Fest-Trunk

Pilsener Brauart

hell

Münchener Brauart

dunkel



allbeliebt, weil wohlgeschmeckend u. bekömmlich in hochfeiner Qualität zum Aussehen.
Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G., gegründet 1882.
Akt.-Ges. seit 1887.



Der Bädergehilfen-Verein

Wiesbaden a. L., gest. 1882.
feiert am 2. Pfingstfeiertag u. 4 Uhr
ab in dem Raum d. alten Adolfs-
Brauerei Herr Pauls, sein
30-jähriges Stiftungsfest
verbunden mit Ballspiel und
derbolschaftl. Bierlauf. Auftrieb ein
Kuffball. Ganz bel. lad. wir und
Herr Weitz, vom Freunde u. Gönner
d. Vereins d. Herr Reinhold Schmidt
namh. 3 Uhr u. Vereinslokal. 35000
Von 8 Uhr ab: Großer Festball.
Um 10 Uhr Besuch d. D. Festball.

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Älteste und billige Sterbekasse am Platze.
Hoher Reservefonds.

Geringes Eintrittsgeld. Monatsbeiträge je nach dem Alter.
Anmeldungen bei dem Vorstehenden Ph. Ved. Scharnhorststr. 46.
Rechner G. Stoll, Reugasse 12, Schriftführer F. Grünhagen,
Berberstr. 9, den übrigen Vorstandsmitgliedern und bei dem Verwal-
ter J. Hartmann, Westendstr. 20. 35794

Anerkannt sehr leistungsfähig ist die Weltfirma



Gebrüder Rau Gräfrath

bei Solingen

Stahlwarenfabrik u. Versandhaus I. Ranges.

Versand direkt an Private.

Nachstehende Uhrkette 30 Tage zur Probe!

Herrn-Nickel-Uhrkette mit Kautschuckstempel

Elegant und modern, billig und gut.

Feine kräftige Panzer-
Nr. 1830. Uhrkette aus Nickel,
beste Qualität, unter Garantie
stets weiss bleibend, 98 cm lang,
mit schönem Medaillon-Anhänger
mit Photographie; der Anhänger enthält
inwendig einen herausnehm-
baren Kautschuckstempel,
weicher mit beliebiger In-
schrift, nach Angabe eines jeden
Käufers extra angefer-
tigt wird. Der Stempel
kann die volle Adresse des
Bestellers enthalten
u. ist, da an der Uhr-
kette getragen, stets
zur Hand, um Briefe,
Kouverts, (Karten, Bü-
cher etc.) stempeln zu
können.

Preis der Uhrkette
einschliesslich
Medaillon mit fertig.
Stempel, Stempel-
farbe und Pinsel
nur 1.60 Mark

Umsonst und
portofrei

versenden wir auf
Wunsch an jedermann
nur nicht an Perso-
nen unter 18 Jahren
und nicht an Hausie-
rer, unseren grossen
illustrierten
Pracht-Katalog
ca. 10 000 Gegen-
stände enthalt.,
und zwar: Beste
Solinger Stahl-
waren aller Art,
Rasierutensilien,
Haarscheermas-
chinen, Haus- u.
Küchengeräte,
Werkzeuge aller
Art, Waffen- u.
Jagdartikel, pho-
togr. Apparate,
Sport-Artikel, op-
tische Waren,
Luxus- und Ge-
schenke-Artikel,
Uhrketten, Gold-
und Silberwaren,
Uhren, Portemon-
naies u. andere
Lederwaren, Bürstenwaren, Haarschmuck, Seifen und Parfüm,
Bücher, Pfeifen, Zigarren, Musikinstrumente, Kinderspielwaren,
aller Art und viele andere Artikel in grosser Auswahl.
Tausende Anerkennungs-schreiben loben die Güte und Qualität
unserer Waren.
Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.



Mit
beliebigem
Stempel
nach
Angabe.

Versand unter Nach-
nahme oder gegen
Vorauszahlung des
Betrages.

Garantieschein: Nicht
gefallende Waren
tauschen wir bereit-
willigst um od. zahlen
Betrag zurück.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 25. Mai, Abonnement B, Anfang 7 Uhr:

Der Haffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Porring.
Verwandlungs- und Schlussszenen zum 3. Akt mit Verwendung
Porring'scher Motive von Josef Schlar.
Hans Stadinger, berühmter Haffenschmied
und Tierarzt
Marie seine Tochter
Graf von Diebenau, Ritter
Georg, sein Knappe
Adelhof, Ritter aus Schwaben
Fremtraut, Marien's Erzieherin
Brenner, Gastwirt, Stadinger's Schwager
Ein Schmiedegeselle
Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde.
Knappen. Pagen. Kinder.
(Ort der Handlung: Worms. Zeit: um 1500).
Ende gegen 9.45 Uhr.

Sonntag, den 26.: „Oberon“.

Montag, den 27.: „Königsfischer“.

Dienstag, 28.: „Der Philosoph von Sans-Souci“. Anfang 7 Uhr.

Mittwoch, 29.: „Der Bajazzo“. Hierauf: „Cavalleria rusticana“.

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, 30.: „Mignon“. Anfang 7 Uhr.

Freitag, 31.: „Die glückliche Hand“. Anfang 7 Uhr.

Samstag, 1. Juni: „Der Schmied der Madonna“. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 2.: „Mida“. Anfang 7 Uhr.

Montag, 3.: „Die glückliche Hand“. Anfang 7 Uhr.

Reizdanz-Theater.

Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Mai, abends 7 Uhr:

Neu einstudiert! Die Dame von Maxim. Neu einstudiert
(La dame de chez Maxim).

Schwank in 3 Akten von Georges Feydeau. Uebersetzt und be-
arbeitet von Benno Jacobson. Spielleitung: Ernst Bertram.
Crevette, Excentrique-Tänzerin
Dr. Peypon, Arzt
Gabriele, seine Frau
General Peypon du Grèlé, sein Onkel
Dr. Mönckcourt, Arzt, sein Freund
Barlin, Versicherung-Agent
Marcel, Leutnant
Cocignon, Leutnant
Clémentine, Nichte des Generals
Ghantrau, Schullehrer
Herzogin von Belmonte
Herzog Guy, ihr Sohn
Herr Staudan
Madame Staudan
Sauvart, Unterpräfekt
Madame Sauvart
Madame Hautignon
Madame Bouant
Mademoiselle Bouant
Madame Glanz
Madame Birette
Chamrot
Gueffiac
Etienne, Diener bei Dr. Peypon
Emile, Diener des Generals
Ein Straßenfeger
Zeit: Die Gegenwart. — Die Handlung spielt im 1. u. 3. Akt in
Paris in der Wohnung des Dr. Peypon, im 2. Akt auf dem Schlosse
Grèlé des Generals Peypon in der Touraine. — Ende 9.30 Uhr.

Sonntag, 26., 7 Uhr: „Die Dame von Maxim“.

Montag, 27., 7 Uhr: „Die fünf Frankfurter“.

Dienstag, 28.: „Lafun“.

Mittwoch, 29.: „Die Dame von Maxim“.

Donnerstag, 30.: „Die Dame von Maxim“.

Freitag, 31.: Letzte Vorstellung der Schauspiel-Spielzeit: „Lottchen“.

Geburtsfest. „Die Fokelbahn“.

Samstag, 1. Juni: Beginn der Operetten-Spielzeit. Direction:

H. Korbelt. Zum 1. Male: „Der liebe Augustin“.

Sonntag, 2.: „Der liebe Augustin“.

Operetten-Theater.

Direction: Max J. Keller und Paul Bekkermeier.

Samstag, den 25. Mai 1912:

Uraufführung! Der Kaiser — Schnupf. Uraufführung!

Eine Episode aus dem Leben Napoleon I. von Adolph Rojée.

Musik von Richard Franz.

Inszeniert v. Oberreg. Emil Rothmann. Musikal. Leit. H. Lindemann.

Napoleon I. Emil Rothmann

Bertraud Ducot, Schamk., ehemal. Garde-

reiter des Kaisers Hans Werner

Pierre, dessen Sohn Hans Rugeberg

Risi, Bertrands Nichte Elise Müller

Andre, ein alter Fischer Erich Walden-Deutich

Gogelquart, der Dorfshulze Erich Bendendörfer

Camdroun General des Kaisers Jul. Markwardt

Drout Willi Räder

Ort: ein Inselchen bei Elba. Zeit: Oktober 1814.

Hierauf: „Motte Burche“.

Operette in 2 Akten von Joseph Braun. — Musik von Fr. v. Suppé.

Inszeniert von Oberreg. E. Rothmann. — Musik. Leit. Jac. de Klarf.

Hieronymus Geger, Rentner Heinz Wendenhöfer

Brand Elise Müller

Krinke Camille Bödel

Gerhardt Mary Reihner

Kette Martha Roth

Fuchs Josef Barotti

Licht Elise Müller

Hermann Anni Markwardt

Hörs Herm. Charlier

Fecht Willi Räder

Schall Julius Markwardt

Hilber Richard Bürger

Anton, Handwerksbursche Otto Heller

Pleschen, ein Bürgermädchen Erich Klügge

Hed, Stiefelputzer Hans Klein

Der Wirt „Zum Kameel“ Hans Rugeberg

Studenten, Kellnerinnen. Ende gegen 10¹⁵ Uhr.

Sonntag, 26.: „Motte Burche“. „Der Kaiser — Schnupf“.

Montag, 27.: „Morgen wieder lustig“.

Dienstag, 28.: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 29.: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 30.: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 31.: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 1. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 2. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 3. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 4. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 5. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 6. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 7. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 8. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 9. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 10. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 11. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 12. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 13. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 14. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 15. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 16. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 17. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 18. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 19. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 20. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 21. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 22. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 23. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 24. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 25. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 26. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 27. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 28. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 29. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 30. Juni: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 1. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 2. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 3. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 4. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 5. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 6. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 7. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 8. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 9. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 10. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 11. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 12. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 13. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 14. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 15. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 16. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 17. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 18. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 19. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 20. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 21. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 22. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 23. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 24. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 25. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 26. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 27. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 28. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 29. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 30. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 31. Juli: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 1. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 2. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 3. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 4. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 5. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 6. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 7. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 8. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 9. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 10. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 11. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 12. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 13. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 14. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 15. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 16. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 17. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 18. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 19. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 20. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 21. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 22. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 23. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 24. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 25. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 26. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 27. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 28. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 29. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 30. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 31. August: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 1. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 2. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 3. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 4. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 5. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 6. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 7. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 8. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 9. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 10. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 11. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 12. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 13. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 14. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 15. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 16. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 17. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 18. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 19. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 20. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 21. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 22. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 23. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 24. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 25. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 26. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 27. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 28. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 29. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 30. September: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 1. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 2. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 3. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 4. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 5. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 6. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 7. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 8. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 9. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 10. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 11. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 12. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 13. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 14. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 15. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 16. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 17. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 18. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 19. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 20. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 21. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 22. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 23. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 24. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 25. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 26. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 27. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 28. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 29. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 30. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 31. Oktober: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 1. November: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 2. November: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Sonntag, 3. November: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Montag, 4. November: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Dienstag, 5. November: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Mittwoch, 6. November: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Donnerstag, 7. November: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Freitag, 8. November: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.

Samstag, 9. November: „Der Kaiser — Schnupf“. „Motte Burche“.